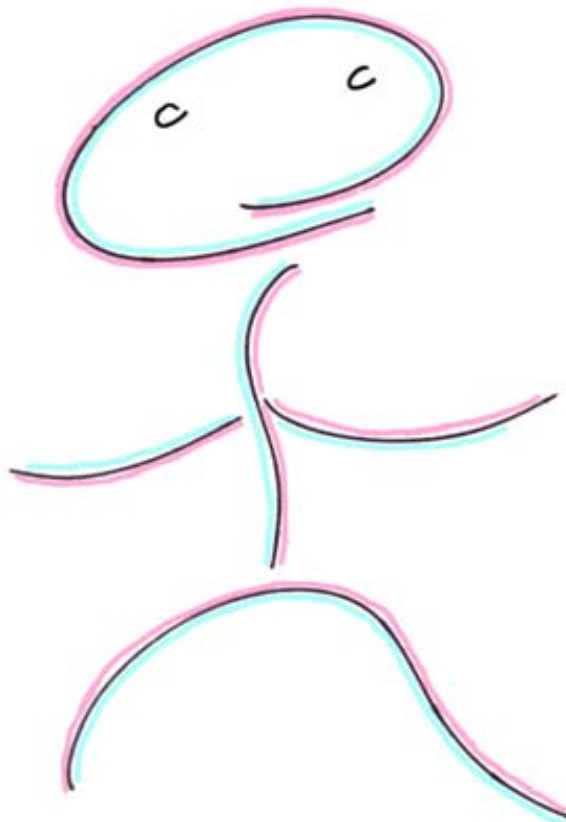


Manupathie



Die Manupathie™ ist ein auf energetischer Grundlage basierendes, in sich geschlossenes alternativmedizinisches Behandlungsverfahren, das in seiner einzigartigen Prägung von dem Heilpraktiker Torsten Hartmeier entwickelt wurde.

NIEMALS HAT JESUS DIE GESUNDHEIT EINES MENSCHEN IN FRAGE GESTELLT, WARUM HÄTTE ER SONST KRANKE GESUND GEMACHT UND SCHWACHEN DIE KRAFT WIEDERGEGEBEN?

Dietrich Bonhoeffer (1906 - 1945), deutscher evangelischer Geistlicher und Widerstandskämpfer im Dritten Reich, am 9.4.1945 in Flossenbürg hingerichtet

Wichtige Hinweise – bitte lesen.

Sämtliche Inhalte dieses Skriptes beruhen ausschliesslich auf persönlichen Erfahrungen, die ich in meiner Praxis in den letzten 15 Jahren mit der Manupathie gemacht habe. Dementsprechend ist die Manupathie von den kleinsten Anfängen, bis zur heutigen Anwendung gewachsen und kann sich jetzt als komplett eigenständige ursächliche Therapie darstellen. Dies ist in sofern interessant, da sie so auch vermittelbar und von jedem interessierten Therapeuten nach der Initiation anwendbar ist.

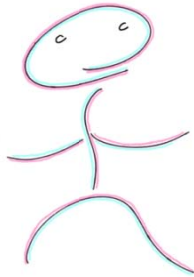
Die Behandlung mit der Manupathie besteht zum großen Teil im Einsatz aller mir übermittelten Heilmethoden der energetischen Medizin, in Kombinationen von Einzelmethoden und in der Zusammenfassung der Erfolge durch Kombination. Die Methode ist auf richterliche Anordnung überprüft worden!

Gerade deshalb handelt es sich bei der Manupathie um ein Verfahren der alternativen Medizin, **die wissenschaftlich noch nicht anerkannt ist**. Alle Angaben über Eigenschaften, Wirkungen und Indikationen beruhen auf den Erkenntnissen und Erfahrungen innerhalb der Therapiemethode selbst. Ausdrücklich erfolgt deshalb der Hinweis, dass die hier beschriebene Methode, keine anerkannte Therapieform im Sinne der gegenwärtigen Schulmedizin sind.

Alle Informationen, Tipps und Anregungen in diesem Skript sind von mir sorgfältig geprüft. Alle Angaben sind jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung für etwaige Fehler und daraus resultierende Folgen ist ausgeschlossen. Für die wettbewerbsrechtliche Zulässigkeit haftet der Heilpraktiker Torsten Hartmeier nicht.



Sätze und Thesen der Manupathie



Das Logo der Manupathie symbolisiert die Kraft, die von dieser Therapie ausgeht.

Es kennzeichnet das Fließende, das Streben energetisch ausgeglichen zu sein, den ewig wiederkehrenden Kreislauf des Lebens.



Das Ziel der Manupathie ist es, unter Einbeziehung von Körper, Seele und Geist, den Menschen von seinem Leidensdruck zu befreien.

Hierbei ist der Manupath immer bestrebt, sein ganzes Können und Wissen zum Wohle des Patienten einzubringen.



Eine vorübergehende Schwächung des Körpers, bringt immer eine Ausgleichsreaktion mit sich. Erst diese verursacht den eigentlichen Schmerz.

Das ist auch der Grund, warum die primäre Bekämpfung der Schmerzen niemals eine kausale Lösung für den Körper darstellen kann.



Einführung

In unserer wissenschaftlichen Medizin wird geglaubt, dass man nach dem Spaltungsprinzip das kleinste funktionelle Leben finden müsse. Heraus kommt, dass es zwar interessante Ansätze gibt, denen aber der Hauch des seelischen Lebens fehlt. Die atomistisch operative Spaltungsdenkweise ist deshalb für den ganzheitlich orientierten Therapeuten indiskutabel.

Noch nie in der Weltgeschichte wurde soviel Geld in Forschung und Behandlung von Kranken ambulant und in modernsten Krankenhäusern ausgegeben. Noch nie aber in der Weltgeschichte waren die Menschen unseres Kulturkreises so krank, so auf die Hilfe der Mediziner angewiesen wie jetzt. Vor allem chronisch Kranke verzweifeln an ihrem Schicksal und müssen hilflos eine ständige Zunahme ihrer Schmerzen und des körperlichen Verfalls hinnehmen. Die riesige Maschinerie der Medizin jedenfalls kann ihnen weder Hoffnung noch Heilung bringen. So sagt die Statistik.

Große Kliniken dienen ausschließlich der Diagnose, dem "Durchchecken" auf allen nur denkbaren Gebieten, Körperregionen und Organsystemen. Vor aller Welt ausgezeichnete Wissenschaftler und Forschungsgruppen entdecken immer neue Systeme, die erst mit Hilfe von immer stärker vergrößernden elektronischen Mikroskopen beobachtet werden konnten. Riesige Industrien stellen in immer größer werdender Vielfalt Stoffe her, die Mangelerscheinungen an den unterschiedlichsten Punkten beheben und dadurch entstandene Organschwächen kompensieren. In diesem Zusammenhang ist es interessant zu wissen, dass mittlerweile erst ein neues Medikament auf dem Markt erscheint und dann die entsprechende Krankheit durch raffinierte Marketingmethoden in die Köpfe der Menschen eingebrannt werden.....

So wird es beispielsweise auch niemals gelingen, natürliche Herzen von mechanischen Herzen ersetzen zu lassen. Jeder Herzschlag gibt dem Blut den energetischen Teil mit, den das Blut braucht, um fließen zu können. Blut wird aus biologischer Sicht nicht gepumpt, sondern fließt selbständig, getrieben vom universellen Energiemotor. Aus diesem Grund, brauchen wir lebendige Therapien, damit dieser Energiekreislauf funktionieren kann. Energielose Medizin tötet unser Leben. Evolution wird ausschließlich durch Lebendiges gefördert.

Substanzen wie Kortison bei einem akuten Asthmaanfall, Antibiotika bei bösartigen bakteriellen Infekten, über die immer wieder geschimpft wird, haben schon manchen das Leben gerettet. Den sinnvollen und verantwortungsbewussten Einsatz solcher Substanzen durch Fachärzte halte ich für gerechtfertigt, solange es nur einen kurzen Einschnitt in unser Leben darstellt.

Es bleibt sicher ein Traum: eine Synergie zwischen Schulmedizin und Naturheilkunde wäre im Sinne des Patienten wünschenswert.



Einführung in die theoretischen Grundlagen der Manupathie

Die Wirbelsäule hat in der Naturheilkunde eine ganz zentrale Bedeutung. Sie ist ebenso unersetzlich wie der Darm oder das Gehirn. Der Darm ist das Organ, über das der gesamte Körper versorgt wird. Das Gehirn ist das Organ, in welchem alle Befehle gebildet werden, die den Körper steuern.

Die Wirbelsäule jedoch ist das Organ, über welches alle Befehle, die aus dem Gehirn kommen, in den Körper geleitet werden.

Ebenso ist die Wirbelsäule das Organ, welches den Körper aufrecht hält und auf welchem der Kopf ruht. Störungen im Bereich der Wirbelsäule haben darum Mängel im gesamten Körper zur Folge.

Gesundheit heißt, dass alle Organe und Lebensvorgänge im Körper ungehindert gesteuert und ablaufen können. Dafür werden alle Steuerbefehle vom Gehirn über die Nerven in den Körper gesendet.

Die Nerven, die vom Gehirn in den Körper gehen, bilden dabei einen dicken Strang. Dieser Strang heißt „Rückenmark“ und verläuft im Inneren der Wirbelsäule. Die Wirbelsäule schützt so das sehr empfindliche Rückenmark vor Verletzungen.

Aber die Wirbelsäule, welche das Rückenmark schützen soll, kann dieses empfindliche Rückenmark auch stören. Störungen werden hervorgerufen, wenn die Wirbelsäule aus ihrer gesunden, natürlichen und geraden Form gerät. Weil sämtliche Nerven durch das Rückenmark in der Wirbelsäule verlaufen, nimmt die Wirbelsäule eine Schlüsselstellung für die gesamte nervliche Versorgung des Körpers ein.

Das dabei die Psyche eine große Rolle spielen kann, ist unbestritten. Dass es ganz allgemein Verbindungen von Psyche und Wirbelsäule geben muss, gibt uns schon seit jeher her der Volksmund zu verstehen, in Formulierungen wie z.B.: „kein Rückgrat haben“, „vor jemandem buckeln“, „sich vor jemandem krumm machen, verbiegen“, „schwer auf den Schultern lasten“ oder „Er ist ein gebrochener Mann“.

Im Zustand vollkommener Gesundheit steht die Wirbelsäule senkrecht auf dem „Kreuzbein“. Das ist die Basis. Das Kreuzbein selbst wiederum, ruht waagrecht zwischen den beiden „Beckenschaufeln“. Damit gewährleistet ein waagrecht stehendes Kreuzbein, dass auch der Kopf genau gerade steht!

Nach Auffassung der Manupathie, muss dieses „senkrecht-waagrecht“ Verhältnis von Kreuzbein und Beckenschaufeln exakt stimmen. Verschiebungen oder Falschstellungen ziehen unweigerlich Störungen im gesamten Körper nach sich. Falls eine solche Verschiebung vorhanden ist, so nennt man diesen Zustand: „BECKENSCHIEFSTAND“



Der Beckenschiefstand bringt die gesamte Statik des Körpers aus dem Lot. Darum kann der Beckenschiefstand eine wichtige und wesentliche Ursache für viele krankhafte Zustände im ganzen Körper sein.....

Ein Beckenschiefstand kann entstehen: **während der Geburtsphase** (Bänder, Psoas) - **durch falsche mechanische Einwirkung** - **reflektorisch durch innere Organe** – **durch starke psychische Belastungen**.

Oftmals werden schon in dem Moment, wo der neue Erdenbürger die Welt erblickt, Fehler gemacht. Durch falschen oder zu groben Zug am Kopf können fatale Folgen entstehen. Diese werden von dem Neugeborenen solange kompensiert, bis es den aufrechten Gang ausübt. Selbst dann können Fehlentwicklungen des Bewegungsapparates unerkant bleiben.

Umso erstaunter sind die Eltern des Kindes häufig bei den Schuluntersuchungen, wo ein aufmerksamer Arzt die Defizite feststellt. Man rät diesen Eltern, mit ihren Kindern bestimmte Übungen zu machen, die jedoch die Fehlstatik nicht beseitigen, ergo auch nicht deren Folgeschäden, die sich meistens erst im Erwachsenenalter zeigen.

Deshalb ist die manupathische Behandlung nirgends segensreicher und erfolgsversprechender als bei Kindern. Diese reagieren in der Regel sofort auf diese spezielle Therapie und benötigen deshalb nicht 3 bis 10 Behandlungen, sondern nur 1 bis 2 Behandlungen. Was man mit der manupathischen Therapie den Kindern ersparen kann ist gut vorstellbar. Man denke nur an Zahnspangen, Sprachschwierigkeiten, usw.! Denn steht das Becken schief, kann der Kiefer sich statisch nicht normal entwickeln.

6

Die maßgebliche Theorie innerhalb der Manupathie:

Das Entscheidende für das Gehirn ist nicht die regelrechte Stellung der Gelenke in ihren Kapseln, sondern dass unter allen Umständen der Kopf senkrecht steht.

Dafür nimmt das Gehirn alle anderen Schäden in Kauf.

Die Kompensationsmechanismen unseres Körpers sind ungeheuerlich. Vor den ersten Symptomen, die uns bewusst werden, hat der Körper eine ganze Reihe von eigenen Versuchen unternommen, um das drohende Unheil abzuwenden. Das gipfelt in manch dummer Aussage wie: „Damit müssen Sie leben“.

Um die Vielseitigkeit der Problematik aufzuzeigen, werden die häufigsten Symptome, die bei Beckenschiefständen und der daraus resultierenden Fehlstatik auftreten können, aufgezählt:

- Schmerzen im unteren Rücken
- Schmerzen die an der Hinterseite des Beines nach unten ziehen



- Leistenschmerzen
- Mangelnde Kontrolle über Darm und Blase
- Knie-, Knöchel-, Fußprobleme
- Kopfschmerzen/ Migräne
- Taubheit in Gesicht und Extremitäten
- Nackenschmerzen
- Schulter-, Arm-, Handschmerzen
- Arthrosebildung an den Gelenken
- Ohren- und Kieferschmerzen
- Tinnitus
- Förderung der Osteoporose durch negative Beeinflussung der Hypophyse
- Impotenz
- Menstruationsbeschwerden

Diese Liste von organisch objektiv fassbaren Erkrankungen könnte man beliebig fortführen. Sehr viel interessanter sind die Symptome, die subjektiv durch den Menschen empfunden werden:

- das Gefühl, nicht richtig gucken zu können
- ein Schleier vor den Augen
- Schwindel
- verstopfte Nase
- das Gefühl, als würde man schief gehen
- Energiemangel
- Konzentrationsstörungen
- nachlassende Leistungsfähigkeit

Oftmals sind Menschen, die Ihren Therapeuten mit solchen Aussagen konfrontieren, auf sich gestellt, da eine Behandlung für solche Symptome nicht bekannt ist. Man steht alleine vor einem großen Problem und sagt sich selbst irgendwann, dass man damit leben muss. Die schulmedizinische Behandlung besteht meist in Versuchen, Symptome zu beseitigen.

Die Liste medizinischer Ungereimtheiten ist endlos. Die Wirkungsweise dieser Medizin ist oft schnell, aber die Ursache der Erkrankung wird meist niemals wirkungsvoll in einen natürlichen Heilungsprozess umgemünzt.

Lassen Sie mich im Folgenden erläutern, auf welche Systeme die Fehlstatik einen Einfluss hat.



Das Zentralnervensystem stellt die Verbindung zwischen dem Gehirn und den Organen des Körpers dar. Die Nervenstränge treten zwischen den Wirbelknochen der Wirbelsäule aus.

Das im Wirbelknochenkanal geschützt verlaufende Zentralnervensystem leitet einerseits alle Empfindungen der Körperoberfläche an das Gehirn weiter und veranlasst bestimmte Teile des Gehirns somit zu Reaktionen auf die Meldungen. Außerdem ist das zentrale Nervensystem die Nachrichtenverbindung zwischen Gehirn und allen Punkten des gesamten Körpers und aller Organe, vergleichbar dicken Überseekabeln zwischen den Kontinenten.

Im Falle eines Beckenschiefstandes mit Wirbelsäulenverkrümmung können diese Nerven zusammengedrückt werden und die Nerven- und/oder Blutgefäße werden für nervale Signale und/oder Blut und Sauerstoff undurchlässig. Dadurch werden die Organe falsch gesteuert und versorgt. Durch die Beseitigung des Beckenschiefstandes mit Hilfe der Manupathie, wird der Druck der Wirbel auf die Nerven aufgehoben, so dass Informationen wieder richtig verarbeitet werden können.

Der Beckenschiefstand hat neben der Verkrümmung der Wirbelsäule nach oben auch eine verheerende Wirkung auf die **Hüft-, Knie- und Fußgelenke**. Alle Gelenke werden von körpereigenen Muskeln aus ihrer Gelenkkapsel gezwungen und haben nur noch eine kleine Kontaktfläche, die den gesamten Druck des Körpergewichts tragen muss.

Die senkrechte Position der Beine trotz Beckenschiefstand ist das Ergebnis. Normalerweise stehen die Beine waagrecht zur Beckenoberkante, könnten dann aber den Körper nicht tragen und brauchten eine Stütze - einen Stock - um nicht umzufallen.

Die Folge der Anpassung an den Beckenschiefstand ist eine sehr kleine Fläche, die von der großen Knorpelfläche übrigbleibt, um den Körper zu tragen. Hier beginnt im mittleren Alter oder auch früher die Überlastungszerstörung.

Der drucklose Knorpel auf der nichtbelasteten Fläche ist tatsächlich wie neu, weil nie benutzt. Knorpelregeneration wird schon seit 50 Jahren versucht, musste aber ergebnislos bleiben, solange der Druck auf die zerstörte Fläche nicht aufgehoben war.

Erst durch die manupathische Behandlung, infolge Geradestellung des Beckens, wird die zerstörte Knorpelfläche druckfrei gestellt und neuer Knorpel kann sich entwickeln.

Im Bereich der Organe sieht es mindestens genauso traurig aus. Die Funktion der Organe hängt von ihrer Steuerung über das Vegetativum vom Gehirn her ab. Übermittler von Befehlen und Aktivitäts-Rückmeldungen zum Gehirn sind die Nerven des Vegetativums, die über das Rückenmark und die Zwischenwirbellöcher ihre Bahn zum Organ ziehen.

Das Gehirn mit den hier besonders wichtigen Teilen Kleinhirn und Hirnanhangdrüse (Hypophyse) benötigt mit seinen ca. 1.400 Gramm (= 2% eines Normalgewichtigen von 70 Kg) 15% des gesamten über die Lunge aufgenommenen Sauerstoffs. Jede gesunde Gehirnzelle



benötigt daher mehr als 350-mal mehr Sauerstoff im Gegensatz zu den meisten übrigen Körperzellen. Eine ständige Sauerstoff-Unterversorgung infolge einer Wirbelfehlstellung durch eine Skoliose - ausgehend vom Beckenschiefstand - bedeutet Fehlsteuerung und Fehlversorgung aller Organe.

Im Kleinhirn werden alle Bewegungen gesteuert, einstudiert (Klavierspielen, Radfahren etc.) und der Beckenschiefstand durch unglücklich notwendige Wirbelsäulenveränderungen ausgeglichen. Die Hypophyse steuert über Hormone alle Hormondrüsen, Gefäße und den Kreislauf. Fehlgesteuerte, fehlversorgte und fehlentsorgte Organe müssen krank werden, chronisch! Die Zufuhr fehlender Stoffe von außen, chemisch oder natürlich, ist jetzt noch keine Lösung. Nur die Beseitigung des Beckenschiefstandes gibt dem Körper wieder eine Chance zu gesünderem Leben.

Ohne die Wiederherstellung der Ordnung im Körper ist jede Behandlung nur von vorübergehender Wirkung. Bei Nichtbehebung des Beckenschiefstandes richten die daraus entstehenden chronischen Krankheiten ständig noch mehr Schaden an wie z.B. Impotenz, Fehlgeburten, Infektanfälligkeit und Schmerzen.

Die Behandlung mit der Manupathie

Mit der Manupathie können Beckenschiefstände mit all ihren Folgen in der Regel dauerhaft behoben werden. Hierzu benötigen wir keine überbeuerten Praxisgerätschaften oder ähnliches. Es reicht eine einfache Liege, wie sie in jeder Praxis steht.

Zur Behandlung des Beckenschiefstands sind mindestens 3, höchstens 10 Behandlungen notwendig. Diese können täglich hintereinander erfolgen, oder in einem wöchentlichen Abstand. Die Erfahrung hat gezeigt: je jünger der Mensch, desto geringer kann der Behandlungsabstand sein, je älter der Mensch ist, desto größer sollten die Abstände zwischen den einzelnen Behandlungen sein.

Der Sinn dieser Behandlung liegt in der Umstellung der gesamten fehlerhaften Statik der Wirbelsäule und des Beckens. Da **keinerlei Kraft oder Gewalt** eingesetzt wird, um die Fehlstellungen zu beseitigen, wird der Körper in die Lage versetzt, diese rein mechanische Arbeit durchzuführen. Die Behandlung mit der Manupathie greift deshalb tief, jedoch ohne Nebenwirkungen, in das körperliche Geschehen ein.

Zwei Beweggründe stehen hierbei zunächst im Vordergrund:

- Den Patienten möglichst schnell und nachhaltig vom Schmerz zu befreien.
- Den Stress, der auf den ganzen Körper wirkt, zu eliminieren, um eine dauerhafte Genesung einzuleiten.

Die reine Behandlung von Symptomen, lehnen Therapeuten, die mit der Manupathie arbeiten, aus prinzipieller Sicht ab. Nicht zuletzt, weil viele Krankheitszeichen notwendiger



Teil des Heilungsprozesses sind. Wie könnten wir helfen, wenn das Schmerzsystem ausgeschaltet ist, oder nicht funktioniert?

Ein weiterer positiver Effekt ist die Kürze der Behandlung - das Becken und der Atlas reagieren sofort und die Behandlung kann Reaktionen am Patienten auslösen. Durch die Behandlung der Korrespondenzpunkte, die absolut schmerzfrei ist, erhalten die Bänder, die das Becken und den Atlas in der Fehlstatik halten, den Impuls zur statisch korrekten Stellung. Dies kann einen Muskelkater auslösen, in der Regel wird dieser als zum Teil ziehender Schmerz im sogenannten kurzen Bein empfunden.

Ebenfalls kann es zu einer Heilreaktion im Sinne einer Schmerzverstärkung kommen, die jedoch maximal 4 bis 5 Tage anhält. Einige Patienten berichten über eine ungewohnte Müdigkeit, die dann am Tag der ersten Behandlung auftritt und flüchtiger Natur ist.

Die Untersuchung des Beckens bzw. der Statik ist sehr leicht und einfach durchzuführen. Sie erfolgt von Hand. Röntgenbilder sind dafür in der Regel nicht erforderlich.

Auch die Korrektur ist sanft und ohne Schmerz!!!

Unser Verfahren zielt darauf hinaus, die Fehlstatik des Beckens und somit der kompletten Körperstatik in das normale Maß zurückzuführen.

Hierzu ist es nötig, das Becken in die **physiologische Geradestellung** zu bringen, den **ersten Halswirbel zu justieren** und vorhandene **Adhäsionen aufzulösen**. Die Manupathie ist eine helfende Hand und soll nicht als dauerhafte Krücke für den Körper gesehen werden.

10

Cave: Bei einem anatomisch kurzen Bein, kann die Manupathie zweckmäßig eingesetzt werden. Einen Beckenschiefstand durch ein anatomisch kurzes Bein kann durch die Manupathie nicht behoben werden. Hier und ausschließlich in diesem Fall ist eine exakt auszumessende Schuherhöhung sinnvoll.

Sliding-Methode

Sehr häufig finden sich Fälle, wo die Patienten schildern, dass die Schmerzmittel zwar eine betäubende Wirkung haben, der eigentliche Schmerz jedoch nicht ganz verschwunden ist. Ich konnte feststellen, dass in solchen Fällen oftmals eine Verquellung des Gewebes vorliegt. Mehrfach finden sich diese Verquellungen im ISG-Gelenk (dieses Gelenk verbindet die Wirbelsäule mit dem Becken), im Bereich der Hüften und der Schulter. So sind die Diagnosen „Hexenschuss, Ischialgie“ häufig falsch und dann natürlich auch deren Therapie. Warum der Verlauf des Ischiasnervs trotzdem so schmerzt, ist aufgrund der Verquellungen erklärbar.



Führen Sie dazu folgenden Test durch: machen sie bitte mit der linken Hand langsam eine Faust und öffnen Sie die Faust wieder. Diesen Vorgang wiederholen Sie einige Male. Sie werden feststellen, dass das sehr einfach geht. Legen Sie jetzt Ihre rechte Hand um das linke Handgelenk und drücken Sie so fest (Schmerzgrenze) wie Sie können zu. Nun versuchen Sie erneut die linke Hand zur Faust zu machen und wieder zu öffnen. Sie werden feststellen, dass das jetzt nicht mehr so einfach geht und wenn dann unter starker Druckempfindung. Genau dieser Vorgang spielt sich im Bereich der Nerven ab, wenn diese von einer Verquellung umgeben sind. Man kann diese Verquellung manuell auflösen, hierbei hat der Patient das Gefühl, das ein Messer in die Haut schneidet.

Da Flüssigkeiten sich nicht verdichten lassen, finden wir beim schmerzhaften Iliosakralgelenk, als Zeichen der Entzündung, die Schwellung an den überdehnten Bändern. Durch einen schnellen Impuls (klassische Chiropraktik) kann die Schwellung eventuell vermindert werden. Behandeln wir den Patienten jedoch direkt am ISG, ist die Resorption in das lymphatische Gewebe wesentlich größer. Das Auflösen der Adhäsionen gibt den Bändern eine größere Möglichkeit zur Regeneration. Durch die gezielte Behandlung können sich die überdehnten Bänder wieder verkürzen und festigen. Andererseits entspannen sich die komprimierten Bänder. Eine Stoffwechsellnormalisierung tritt ein, welche die Ausheilung des entzündlichen Prozesses beschleunigt.

Kontraindikationen der Sliding-Methode

Relative Kontraindikationen für die Sliding-Methode, sind Erkrankungen, wie die fortgeschrittene Osteoporose oder offene, entzündete Hautstellen. Auf Thrombosen und fortgeschrittene Varizenbildung muss geachtet werden. Desweiteren gilt die Einnahme von blutverflüssigenden Medikamenten als absolute Kontraindikation. Hierzu zählen im besonderen Medikamente, wie:

- Cumarin-Derivate, wie z.B. Marcumar
- Heparine
- Thrombozytenaggregationshemmer, wie z.B. Iscover, Plavix
- Fibrinolytika

Aspirin 100mg als Dauertherapie ist keine Kontraindikation!



Fragen, die Patienten stellen

Muss ich nach einer Behandlung mit Nebenwirkungen rechnen?

Nebenwirkungen sind nach einer Anwendung nicht zu erwarten. Hin und wieder kann es durch die schnelle Entspannung zu Reaktionen (wie zum Beispiel Muskelkater) kommen, wenn die Muskulatur bereits über längere Zeit angespannt war.

Kann die Manupathie unabhängig von einer Erkrankung in Anspruch genommen werden?

Da die Manupathie eine ganzheitliche Therapieform ist, kann sie unabhängig von irgendwelchen Erkrankungen in Anspruch genommen werden. Sollte sie auch, denn bei jeder Krankheit ist es wichtig einen guten und entspannten Status der Muskulatur und des Nervensystems zu erreichen, da sich der Körper dadurch besser regenerieren kann.

Gibt es bezüglich des Alters Einschränkungen?

Bei der Manupathie gibt es diesbezüglich keine Einschränkungen. Sie wird vom Säugling bis ins hohe Alter angewendet, da unser Körper von der Geburt an bis zum Tod darauf ausgerichtet ist, den Körper zu regenerieren.

Wie viel Zeit nimmt die Behandlung in Anspruch?

Für den ersten Besuch sollte circa eine Stunde veranschlagt werden. Die Folgebesuche sind dann in der Regel etwas kürzer.

Wird die Behandlung von den Krankenkassen übernommen?

Nein. Die Manupathie ist eine persönliche Gesundheitspflege und obliegt jedem Einzelnen. Sie wird deshalb auch nicht von den Krankenkassen übernommen.

Muss ich an die Therapie glauben, damit sie eine Wirkung erzielt?

Nein. Denn es handelt sich um eine rein physikalische Anwendung, die sich an den Naturgesetzen orientiert. Die Therapie funktioniert mit oder ohne Glauben. Die Anwendung selbst bleibt in ihrer technischen Ausführung immer gleich.

Beschränkt sich die Wirkung nur auf die Wirbelsäule und das Nervensystem?

Nein. Die Manupathie versteht sich als ein ganzheitliches Konzept. Ganzheitlich heißt immer, dass Körper und Seele inbegriffen sind. Die Therapie wirkt über die Muskulatur auf das Zentralnervensystem. Da dieses das Kontroll- und Steuerungsinstrument für unseren Körper ist, wird sich die Anwendung auch immer auf den ganzen Menschen beziehen. Grundsätzlich gilt: Die Manupathie kann keine untergegangenen Strukturen wiederherstellen, sondern verbessert die Funktion der noch intakten Strukturen.

